Nro. 144.

Posener Intelligenz-Blatt.

Sonnabend, den 16. Juni 1827.

Bekanntmachung,

betreffend die Regulirung des Preußischen Antheils an der Central-Schuld des ehemaligen Königreichs Westphalen.

In Gemäßheit der beiden Allerhöchsten Kabinets-Ordres vom 31sten Januar d. J.

wegen Regulirung des Preußischen Antheils an der Central-Schuld des ehemaligen Königreichs Westphalen, und

wegen des zu erlassenden präclusivischen Aufrufs zur Liquidation der von Preußen zur Regulirung übernommenen Westphälischen Central-Schulden,

(diesjährige Gesetzsammlung, drittes Stück Nro. 1046 und 1047) ist nunmehr nicht nur der Königlichen General-Verwaltung der Restangelegenheiten im Finanzministerium unter dem Vorsitz des Direktors derselben, Geheimen Ober-Finanz-Rath Wolfart, die weitere Ausführung übertragen, und die für das Französische, Bergische, Westphälisch- und Warschauer Liquidations-Wesen hieselbst schon bestehende schiedsrichterliche Commission für die ihr durch die allegirte Allerhöchste Kabinets-Ordre beigelegte Attribution mit der erforderlichen Instruktion versehen worden, sondern auch die Allerhöchst angeordnete Liquidations-Commission, und zwar zu Stendal in der Altmark unter dem Vorsitz des Königl. General-Commissarius Schulz daselbst niedergesetzt, und zu dem allerhöchsten Orts vorgeschriebenen öffentlichen präclusivischen Aufruf veranlaßt worden, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Da alle Anerkenntnisse oder Verwerfungen den Liquidanten durch die Liquidations-Commission zu Stendal zugehen werden und ihnen gegen die erfolgenden Verwerfungen der Recurs an die Schiedsrichter-Commission und Provocation auf

deren definitive Entscheidung zusteht, so muß der Recurs binnen 10 Tagen nach Empfang der Verwerfungs-Verfügung bei der gedachten Liquidations-Kommission angemeldet werden, und zwar unter näherer Ausführung behaupteter Gerechtsame, wobei jedoch auf faktische Ergänzung mangelhafter Justifikationen nicht weiter eingegangen werden kann.

Berlin den 22. März 1827.

Der Finanz-Minister.
(gez.) v. Motz.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung des Herrn Finanz-Ministers Excellenz werden, in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinets-Ordres vom 31. Januar d. J., von der unterzeichneten Liquidations-Commission, Behufs der ihr aufgetragenen Verifikation und Festsetzung der bei Regulirung des Preußischen Antheils an der Central-Schuld des ehemaligen Königreichs Westphalen zu berücksichtigenden Ansprüche, die Gläubiger aufgefordert, ihre diesfälligen Forderungen, so weit sie entweder:

A. Auf den Grund früherer Allerhöchsten Bestimmungen von Preußen übernommen, aber noch nicht zur Liquidation und Verifikation aufgerufen worden, namentlich:

1) aus Dokumenten über die schon im Jahre 1806 und früher auf Preußischen Domainen gehafteten Schulden;

2) die Ansprüche an die in den jetzt Preußischen Provinzen aufgehobenen Stifter und Klöster, die Aufhebung mag vor der Errichtung des Königreichs Westphalen oder durch die Westphälische Regierung verfügt seyn, mit alleiniger Ausnahme der Ansprüche an die ehemaligen Besitzungen des Deutschen- und Johanniter-Ordens;

3) die Forderungen an die Westphälische Amortisations-Kasse und an den Staats-Schatz, wegen der in dieselben eingezahlten gerichtlichen und vormundschaftlichen Depositen-Gelder, wenn sie diesseitigen oder fremden Unterthanen gehören, deren Vermögen von jetzt Preußischen Behörden in die Amortisations-Kasse der Westphälischen Regierung eingezahlt ist; so wie, wenn der Reklament ein persönlicher Unterthan einer mitbetheiligten Regierung ist, nach erfolgter Nachweisung, daß seine Regierung dasselbe Verfahren gegen diesseitige Unterthanen beobachte;

4) die von ehemals Westphälischen Beamten in Westphälischen Reichs-Obligationen, die aus ursprünglich Preußischen Landesschulden entstanden sind, bestellten Cautionen, oder insofern die Caution in andern Westphälischen Reichs-Obligationen oder baar bestellt worden, falls der Cautionssteller ein Preußischer Unterthan ist und seine Rendantur sich in einer jetzt Preußischen Provinz befunden hat, so wie, wenn der Cautionssteller kein Preußischer Unterthan ist, die Caution aber in Westphälischen Obligationen aus Landes-Schulden Preußischen Ursprungs geleistet hat, nach geführtem Nachweis,

daß die betreffende Regierung die in solchen Obligationen bestellten Cautionen, welche dem Ursprunge nach ihr angehören, den Preußischen Unterthanen berichtige;

oder:

B. soweit die Forderungen nach der Eingangs erwähnten Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 31. Januar d. J. erst jetzt Preußischer Seits überommen sind, namentlich:

1) Pensions-Rückstände, sie mögen sich auf frühere Preußische Bewilligungen, oder auf den Reichs-Deputations-Schluß vom Jahre 1803, oder auf Bewilligungen der ehemaligen Westphälischen Regierung gründen, und an Civil- oder Militair-Personen verliehen worden seyn;

2) rückständige unverzinsliche Forderungen aus der Central-Verwaltung der Westphälischen Regierung, sie mögen die Civil- oder Militair-Verwaltung betreffen, und es mögen darüber von derselben bereits Bons ertheilt seyn oder nicht, rücksichtlich der letztern insonderheit die Gehalts-Rückstände der Central-Civil-Beamten, des Militairs und der Gensd'armerie, so wie Gesandtschaftskosten und Ansprüche aus Lieferungs- und Militair-Verpflegungs-Geschäften;

3) Depositen-Kapitalien, insofern sie unter den oben zu A. 3) bemerkten frühern Allerhöchsten Bestimmungen nicht schon begriffen sind, und

4) rückständige Zinsen von verzinslichen bereits berichtigten Kapitalien, namentlich überhaupt von ursprünglich Preußischen, schon vor dem Kriege von 1806 vorhandenen Landesschulden aus Dokumenten, die nicht in Westphälische Reichs-Obligationen umgeschrieben worden, insbesondere von verzinslichen Schulden aufgehobener Klöster und Stifter, und von den auf diesseitigen Domainen gehafteten Darlehnen, so wie von den in die Amortisations-Kasse oder den Staats-Schatz erhobenen gerichtlichen Depositen und von den Cautions-Summen,

bei ihr, der unterzeichneten Liquidations-Commission, mit Beifügung der erforderlichen Justifikatorien anzumelden, und zwar ohne Unterschied, ob die Anmeldung schon früher bei irgend einer Behörde erfolgt ist, oder nicht.

Zu dieser Anmeldung wird, der Allerhöchsten Bestimmung gemäß, eine Frist bis spätestens den Ersten des Monats November des laufenden Jahres 1827 festgesetzt, mit der Verwarnung, daß diejenigen Interessenten, die sich innerhalb dieser Frist nicht melden, mit allen ihren diesfälligen Ansprüchen an die Preußische Regierung für immer und ohne weiteres als präkludirt werden abgewiesen werden.

Zur Vorbeugung etwaniger Zweifel wird hierbei noch ausdrücklich bemerkt, daß nicht nach dem Tage, unter welchem die Liquidation ausgestellt oder abgesandt worden, sondern nach dem Tage des Eingangs derselben bei der Liquidations-Commission entschieden werden kann, ob während der Präklusiv-Frist liquidirt worden, und daß daher jeder Liquidant sorgfältig zu beachten hat, ob nach dem gewöhnlichen Postenlauf die Liquidation auch wirklich vor Ablauf jener Frist zu Stendal in der Altmark bei der Liquidations-Commission eingegangen seyn kann.

Da nach der Allerhöchsten Bestimmung von der Liquidation und Festsetzung ausgeschlossen bleiben sollen:

a) für jetzt und vor endlicher Auseinandersetzung mit den übrigen hierbei betheiligten Regierungen,
   1) die Forderungen aus den drei Westphälischen Zwangs-Anleihen von resp. 20, 10 und 5 Millionen Franks, mithin namentlich aus den hiezu mitgehörenden Obligationen Litt. A.;
   2) die Forderungen aus allen von der Westphälischen Regierung über rückständige Zinsen ausgefertigten Bons, so wie Zinsen-Rückstände aus Westphälischen Reichs-Obligationen, und diesen gleichgeltenden Westphälischen Verbriefungen überhaupt;
   3) Ansprüche an die ehemaligen Besitzungen des Deutschen- und Johanniter-Ordens;

b) gänzlich und für immer:
   1) alle Ansprüche an die Civil-Liste und an die Person des ehemaligen Königs von Westphalen;
   2) die Rückstände aus den Einkünften von ehemaligen Westphälischen Orden;
   3) alle Ansprüche aus Lieferungen zur Militair-Verpflegung, die sich nicht auf Kontrakte gründen;
   4) alle Entschädigungs-Ansprüche wegen des Verlustes von Rechten, die durch allgemeine Maaßregeln der Westphälischen Regierung ohne Entschädigung aufgehoben worden;

so sind Liquidationen über dergleichen Ansprüche unzulässig, und werden daher, wenn sie wider Erwarten doch eingereicht werden sollten, ohne alle Berücksichtigung bleiben.

Was dagegen die in Vorstehendem unter A. und B. speciell aufgeführten liquidationsfähigen Ansprüche betrifft, so wird den Liquidanten, in Gemäßheit der Königl. Allerhöchsten Bestimmungen, Folgendes zu ihrer Beachtung bemerklich gemacht:

1) In Uebereinstimmung mit den für Privat-Ansprüche an Frankreich durch den Pariser Frieden vom 30ten Mai 1814 und durch die Separat-Convention vom 20sten November 1815 festgestellten Grundsätzen können nur solche Forderungen zur Liquidation zugelassen werden, welche auf einem in verbindlicher Form erfolgten Versprechen beruhen, und bereits vor Auflösung des Königreichs Westphalen, namentlich vor dem 31sten Oktober 1813 zu erfüllen gewesen sind.

2) Die Liquidanten müssen entweder jetzt Preußische Unterthanen sein, oder solchen Staaten angehören, welche nicht bei Regulirung der westphälischen Central-Verhältnisse betheiligt sind; auch müssen die einen wie die andern schon am 31. Oktober 1813 Inhaber der Forderungen gewesen, oder durch Erbgang Nachfolger damaliger Inhaber mit jener Unterthans-Eigenschaft geworden sein.

3) Die Forderungen für Lieferungen zur Militair-Verpflegung müssen sich auf deshalb geschlossene Contrakte gründen, diejenigen Forderungen aber, welche durch die von dem französischen Militair-Gouvernement in Magdeburg geschehenen Requisitionen, Behufs der Bekleidung, Verpflegung und Kasernirung der dortigen Garnison, desgleichen zur Errichtung und Erhaltung der Mili-

tair-Hospitäler veranlaßt worden, sind nur in so weit zu berücksichtigen, als sie nach den zwischen dem ehemaligen Königreich Westphalen und dem damaligen französischen Gouvernement geschlossenen Conventionen, den westphälischen Staats-Kassen zur Last gefallen waren, und außerdem für den einzelnen Fall ein ausdrückliches Zahlungs-Versprechen, oder ein Kontrakts-Verhältniß competenter Behörden nachgewiesen werden kann.

4) Die Verification der Gehalts-Rückstände westphälischer Militair-Personen und der Gensd'armerie, kann nur durch Vorlegung des Sold livret geschehen, indem nur diese Rückstände der westphälischen Militairs und Gensd'armerie, und zwar nur unter obenbemerkter Bedingung für liquidationsfähig erklärt worden sind.

5) Verwaltungs-Rückstände, über welche die westphälische Regierung Bons ohne Bezeichnung des Ursprungs ausgegeben hat, können von den Berechtigten nur durch Produktion der Bons und der Verfügung der westphälischen Behörden, womit ihnen dieselben zugefertigt worden, in Ermangelung der letztern aber durch Atteste auf den Grund der Bücher derjenigen Einnehmer, von welchen sie dieselben erhalten haben, verificirt werden.

6) Die Berichtigung der als richtig anerkannten und festgesetzten Forderungen wird in Staats-Schuld-Scheinen nach dem Nennwerth, oder nach Bewandniß der Umstände und näherer Bestimmung, durch Uebernahme auf den Provinzial-Staats-Schulden-Etat in der Art erfolgen, daß
   a) die Preußischen Unterthanen, wie bisher auch schon geschehen, den vollen Betrag,
   b) diejenigen Fremden aber, welche keinem der bei dem westphälischen Schuldenwesen betheiligten Staaten angehören, zwei Fünftheile ihrer Forderung erhalten.

Schließlich werden die Liquidanten noch darauf aufmerksam gemacht,

1) daß in ihren Liquidationen bei jeder Forderung die Kathegorie derselben nach gegenwärtigem Aufrufe zu A. und B. zu allegiren ist;

2) daß die Beträge des Liquidats, insofern dasselbe mehrere Forderungen umfaßt, zunächst nach den einzelnen Forderungen, dann nach den verschiedenen Kathegorien, wozu die Forderungen gehören, und zuletzt im Ganzen auszuwerfen sind, und insbesondere

3) daß außer den die Forderungen selbst begründenden Belägen, in allen Fällen, wo es auf den Nachweis der Berechtigung zum Anspruch, namentlich auch nach dem Unterthanen-Verhältniß, ankommt, die erforderlichen Legitimationen in gehöriger Form beigebracht werden müssen.

Stendal den 29. März 1827.

Königliche Liquidations-Commission für den Preußischen Antheil an der Central-Schuld des ehemaligen Königreichs Westphalen.

Schulz.

Bekanntmachung.

Die Herrschaft Targowa Gorka nebst Zubehör, im Schrodaer Kreise belegen, soll auf den Antrag des Curators der gemüthskranken Frau Generalin v. Kosinska als Besitzerin dieser Herrschaft von Johannis d. J. ab auf 6 Jahr bis Johanni 1833 meistbietend verpachtet werden.

Der Termin hiezu steht auf den 3. Juli c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Landgerichts-Rath Brückner in unserm Instruktions-Zimmer an. Die Bedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Wer bieten will, hat, bevor er zur Licitation zugelassen werden kann, eine Kaution von 500 Rthlr. dem Deputirten zu erlegen.

Posen den 31. Mai 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.

Obwieszczenie.

Maiętność Targowa Górka z przyległościami, w Powiecie Sredzkim połażona, na wniosek Kuratora chorey na umyśle Generałowey Kosińskiey iako Właścicielki teyże maiętności od S. Jana r. b. na lat 6 do S. Jana 1833 roku naywięcey daiącemu zadzierzawioną bydź ma.

Termin tem końcem na dzień 3. Lipca r. b. o godzinie 9tey zrana przed Konsyliarzem Sądu Ziemiańskiego Brückner w Izbie Instrukcyiney Sądu naszego wyznaczony został. Warunki w Registraturze przeyrzane bydź mogą. Licytuiący nim do licytacyi przypuszczonym bydź może, Tal. 500 kaucyi Deputowanamu złożyć powinien.

Poznań d. 31. Maia 1827.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Bekanntmachung.

Das im Schrodaer Kreise belegene Gut Dzierzchnice soll auf den Antrag der Vormundschaft des minorennen Wladislaus v. Kosinski vom 1. Juli d. J. ab, anderweit auf drei Jahre bis zum 1. Juli 1830 meistbietend verpachtet werden.

Der Termin steht auf den 3. Juli c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Landgerichts-Rath Brückner in unserm Instruktions-Zimmer an. Die Bedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Wer bieten will, hat, bevor er zur Licitation zugelassen werden kann, eine

Obwieszczenie.

Dobra Dzierzchnice w Powiecie Szredzkim położone, na wniosek opieki nieletniego Władysława Kosińskiego od 1. Lipca r. b. począwszy na trzy lata do 1. Lipca 1830 roku naywięcey daiącemu zadzierzawione bydź maią. Termin tém końcem na dzień 3. Lipca r. b. o godzinie 9tey zrana przed Konsyliarzem Sądu Ziemiańskiego Brückner w Izbie Instrukcyiney Sądu naszego wyznaczony został. Warunki w Regitraturze przeyrzane bydź mogą.

Licytuiący nim do licytacyi przy-

Caution von 500 Rthlr. dem Deputirten zu erlegen.

Posen den 30. Mai 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.

puszczony bydź może, Tal. 500 kaucyi Deputowanemu złożyć powinien.

Poznań d. 30. Maia 1827.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Edictal-Vorladung.

Es werden hierdurch alle diejenigen, welche an den Magistrat zu Nackel, aus dessen Garnison-Verwaltung für den Zeitraum vom 1. Januar bis ultimo December 1826, irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, in dem auf den 27. August c. früh um 10 Uhr vor dem Herrn Landgerichts-Rath Krüger hieselbst angesetzten Termine persönlich oder durch gesetzlich zulässige und legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und durch Beibringung der Beweismittel legal zu bescheinigen, widrigenfalls sie aller ihrer Ansprüche an den Magistrat zu Nackel aus der genannten Garnison-Verwaltungs-Periode für verlustig erklärt, und an die Person desjenigen, mit dem sie kontrahirt haben, verwiesen werden sollen.

Schneidemühl den 19. Februar 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.

Zapozew Edyktalny.

Wzywamy ninieyszem wszystkich tych, którzy do Magistratów w Nakle z administracyi garnizonowéy przez niego sprawowaney, za czas od 1. Stycznia 1826 r. iakowe pretensye mieć mniemaią, aby się w terminie dnia 27. Sierpnia r. b. zrana o godzinie 10. przed Delegowanym Sądu Ziemiańskiego Konsyliarzem Krüger w mieyscu posiedzeń Sądu naszego, osobiście, lub przez Plenipotentów prawnie wylegitymowanych zgłosili, pretensye swe podali i iak tego prawo wymaga udowodnili, w przeciwnym bowiem razie od wszystkich pretensyi do Magistratu w Nakle z administracyi garnizonowey w czasie powyżéy wspomnionym przez niego sprawowanéy zakładać mogących, odsądzonemi, i li tylko do osoby tego, z którym kontraktowali, wskazanemi zostaną.

w Pile d. 19. Lutego 1827.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Das unter unserer Gerichtsbarkeit im Schubinschen Kreise in der Stadt Labischin unter Nro. 24. belegene, den Da-

Patent Subhastacyiny.

Posiadłość pod jurysdykcyą naszą w mieście Łabiszynie Powiecie Szubinskim pod No. 24 położona, do Sukcessorów Daniela Jungermana należąca, wraz z przyległościami, któ-

niel Jungermannschen Erben zugehörige Grundstück nebst Zubehör, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 174 Rthlr. gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag der Erben Theilungs halber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und der Bietungs-Termin ist auf den 24. August c. vor dem Herrn Landgerichts-Rath Dannenberg Morgens um 9 Uhr allhier angesetzt.

Besitzfähigen Käufern wird dieser Termin mit der Nachricht bekannt gemacht, daß in demselben das Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden soll, insofern nicht gesetzliche Gründe dies nothwendig machen.

Uebrigens steht innerhalb 4 Wochen vor dem Termine einem Jeden frei, uns die etwa bei Aufnahme der Taxe vorgefallenen Mängel anzuzeigen.

Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Bromberg den 14. Mai 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.

ra podług taxy sądownie sporządzoney na Talar. 147 iest oceniona, na żądanie Sukcessorów w celu uskutecznienia działów, publicznie naywięcey daiącemu sprzedaną bydź ma, którym końcem termin licytacyiny na dzień 24. Sierpnia r. b. przed Wnym Dannenberg Sędzią Ziemiańskim zrana o godzinie 9tey w mieyscu wyznaczony został.

Zdolność kupienia maiących uwiadomiamy o terminie tym z nadmienieniem, iż w takowym nieruchomość naywięcey daiącemu przybitą zostanie, na późnieysze zaś podania wzgląd mianym nie będzie, ieżeli prawne tego nie będą wymagały powody.

W przeciągu 4ch tygodni zostawia się zresztą każdemu wolność doniesienia nam o niedokładnościach, iakieby przy sporządzeniu taxy zayść były mogły.

Taxa każdego czasu w Registraturze naszey przeyrzaną bydź może.

Bydgoszcz d. 14. Maia 1827.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

(Hierzu eine Beilage.)

Edictal-Citation.

Da dem vormaligen Hülfs-Exekutor Dräsen die bestellte Kaution zurückgegeben werden soll, so werden alle diejenigen, welche aus seiner Amtsverwaltung Ansprüche an ihn zu machen haben, zu dem auf den 21. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Kammergerichts-Assessor Fischer angesetzten Termin vorgeladen, um solche anzuzeigen und nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß sie nach fruchtlosem Ablauf des Termins ihrer Ansprüche an die Kaution verlustig seyn, und bloß an die Person des Dräsen verwiesen werden sollen, diesem auch die Caution zurückgegeben wird.

Schneidemühl den 5. April 1827.

Königlich Preuß. Landgericht.

Zapozew Edyktalny.

Ponieważ byłemu Exekutorowi pomocnikowi Draisen, kaucya przez niego złożona zwróconą bydź ma, przeto wszystkich tych, którzy do niego z sprawowania urzędu przez niego piastowanego, iakowe pretensye mieć mniemaią, wzywamy, aby takowe dnia 21. Lipca r. b. o godzinie 10. przed południem, przed Assessorem Sądu Kameralnego Fischer w mieyscu posiedzeń naszych wyznaczonym, podali i udowodnili, w przeciwnym bowiem razie, regres swóy do kaucyi utracą i tylko do osoby Draesena wskazani zostaną a kaucya Draesenowi wydaną będzie.

W Pile d. 5. Kwietnia 1827.

Królewsko-Pruski Sąd Ziemiański.

Publicandum.

Zum Verkauf der im Wege der Exekution abgepfändeten Wolle, welche aus einem Zentner 88 Pfund besteht, haben wir einen Termin auf den 20. Juni früh um 8 Uhr vor dem hiesigen Rath-

Obwieszczenie.

Końcem sprzedania w drodze Exekucyi zatradowaney wełny, która się z iednego Cetnara 88 funt składa, wyznaczyliśmy termin na dzień 20. Czerwca r. b. zrana o godzinie 8. przed tuteyszym Ratuszem, na który ochotę do kupienia i zapłacenia

hause anberaumt, zu welchem wir Kauf- und Zahlungsfähige hiermit vorladen.

Kosten den 8. Juni 1827.

Königl. Preuß. Friedensgericht.

zdolność maiących ninieyszem zapozywamy.

Kościan d. 8. Czerwca 1827.

Królewsko-Pruski Sąd Pokoiu.

Steckbrief.

Der Einlieger Valentin Werkowski alias Wehr, welcher zuletzt in dem Dorfe Wola Korzuszkowska bei Strzelno sich aufgehalten, hat sich höchstwahrscheinlich einen Diebstahl zu Schulden kommen lassen, und sich nach vollführter That von seinem Aufenthaltsorte entfernt.

Sämmtliche Königl. Militair- und Civil-Behörden werden dienstergebenst ersucht, auf den Flüchtling vigiliren, ihn im Betretungsfalle arretiren, und mittelst sichern Transports an uns abliefern zu lassen.

Der Werkowski ist gegen 48 Jahr alt, von mittler Figur, untersetzt, hat hellblondes Haar, auf dem Hinterkopfe eine kahle Platte, blaue Augen, blonde Augenbraunen, kurze Nase und hellblonden Schnurbart; er spricht polnisch und war mit einer dunkelgrün tuchenen Woloschke und einem schwarzen runden Filzhute bekleidet.

Koronowo den 30. Mai 1827.

Königl. Preuß. Inquisitoriat.

List gończy.

Walenty Werkowski też Wer zwany, który na ostatku bawił się w Woli Korzuszkowskiéy wsi pod Strzelnem położonéy, dopuścił się kradzieży i oddalił się po dokonanym czynie z mieysca swego pobytu.

Wszelkie władze Królewskie tak woyskowe iako i cywilne wzywaią się iżby zbiega śledzić, go w razie schwytania przyaresztować, i przez pewną eskortę nam dostawić raczyły.

Werkowski liczy około 48 lat wieku swego, iest wzrostu miernego, podsiadły, włosy iasno blond, na tyle głowy łysy, ma oczy niebieskie, brwi iasne, krótki nos i iasne wąsy, mówi po polsku i był odziany w włoszkę z sukna ciemno-zielonego, i kapelusz okrągły czarny.

Koronowo d. 30. Maia 1827.

Król. Pruski Inkwizytoryat.

Steckbrief.

Auf dem Transport von Wreschen hierher ist der wegen Diebstahls verhaftete

List gończy.

Na transporcie z Wrześni dotąd zbiegł Karol Glatz o kradzież obwi-

Carl Glatz am 11. Juni c. in Zerkow entsprungen.

Sämmtliche Militair- und Civil-Behörden, wie auch Privat-Personen, werden dienstergebenst ersucht, den unten bezeichneten Verbrecher, wo er sich betreten läßt, gefälligst zu verhaften, und an uns unter sicherer Bedeckung abliefern zu lassen.

Signalement.

Carl Glatz, alt 30 Jahr, aus Namslau in Schlesien gebürtig, angeblich Hauslehrer; Größe, 5 Fuß 3 Zoll; Haare, blond; Bart, blond; Augen, blau; Nase, gewöhnlich; Mund, gewöhnlich; Statur, untersetzt; besondere Kennzeichen, keine; er spricht deutsch und polnisch.

Bekleidung.

Ein kammlotner blautuchener Rock mit schwarzem Kragen, ein Paar tuchne Militair-Hosen mit rothen Streifen, ohne Stiefel, und eine blautuchene mit braunem tuchnen Schilde versehene Mütze.

Kozmin den 12. Juni 1827.

niony w Żerkowie pod dniem 11stym Czerwca r. b.

Upraszamy więc wszelkie Władze Woyskowe i Cywilne iak nayuprzéymiéy, aby tego poniżéy opisanego zbrodniarza przyaresztować, i do nas pod bezpieczną strażą odesłać raczyły.

RYSOPIS.

Karol Glatz, wiek 30 lat, urodził się w Namysłowie w Sląsku, wzrostu 5 stóp 3 cali, włosy blond, zarasta blond, oczy niebieskie, nos zwyczayny, usta zwyczayne, postać osadła, znaki szczególne, żadnych. On mówi i pisze po niemiecku i po polsku.

ODZIEŻ.

Surdut granotowy kamlotowy z czarnym kołnierzem. Spodnie sukienne woyskowe, czerwono opasane. Czapka granatowa z bronatnem futrem obsadzona z rydelkiem sukiennym.

Koźmin dnia 12. Czerwca 1827.

Publicandum.

Es soll im Termine den 22. Juni c. der Nachlaß des zu Groß-Zalesie hiesigen Kreises verstorbenen Bauerwirths Ignatz Balcerku, bestehend aus Pferden, Ochsen, Kühen, Schweinen, Schaafen und verschiedenen Meubles und Hausgeräth, in der Stadt Kobylin an den Meist-

Obwieszczenie.

Na dniu 22 Czerwca r. b. ma bydź pozostałość po zmarłym w dużym Zalesie powiecie tuteyszym Rolniku Jgnacym Balcerku, składaiąca się z koni, Wołow, Krów, Swini, Owiec z rozmaitych mebli i domowych sprzętów w mieście Kobylinie

bietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Kauflustigen mache ich dies mit dem Bemerken bekannt, daß die Auktion um 10 Uhr Vormittags ihren Anfang nimmt.

Krotoschin den 7. Juni 1827.

Der Justiz-Aktuarius.

naywięcey daiącemu za gotowę zapłatą sprzedaną. Chęć kupić maiącym z tém nadmienieniem się to donosi, iż Licytacya o godzinie 10téy przed południem rozpoczyna się.

Krotoszyn d. 7 Czerwca 1827.

Aktuaryusz Sądowy.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Königl. Landgerichts zu Gnesen werde ich den 29. Juni c. um 10 Uhr Morgens in dem Strzyzewer Walde bei Gnesen 80 Klaftern Kiefern- und Erlenholz öffentlich an den Meistbietenden verkaufen, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Gnesen den 10. Juni 1827.

Königl. Preuß. Landgerichts-Referendarius

Zborowski.

Obwieszczenie.

W skutek zlecenia Król. Sądu Ziemiańskiego w Gnieznie będę dnia 29. Czerwca r. b. zrana o godzinie 10. w boru Strzyżewskim pod Gnieznem 80 sążni drzewa olszowego i sosnowego publicznie naywięcey daiącemu sprzedawał. Co się ninieyszem obwieszcza.

Gniezno d. 10. Czerwca 1827.

Król. Pruski Sądu Ziemiańskiego Referendaryusz,

Zborowski.

Frische Perigord-Trüffeln in Oel à 3 Rthlr. das ganze und 1 Rthlr. 15 Sgr. das halbe Pfund; desgleichen feinstes Provencer-Oel in Flaschen à 10, 15, 20 und 25 Sgr. hat erhalten — F. W. Grätz, Markt Nro. 44.

In der Breitenstraße Nro. 118 ist die ganze erste und zweite Etage von Michaeli d. J. zu vermiethen. Wronicki.

Lein-Oel, circa 1 Jahr abgelagert, so wie allerfeinst raffinirtes Rüb-Oel empfiehlt äußerst billig die Oel-Niederlage Büttelstraße No. 158.